

“PLAKATE von 1950 bis 1990”

21. März bis 2. Mai 1999

150 von 30.000 Plakaten aus dem Fundus der Plakatsammlung LEBER im Frankfurter Kunstverein e.V.

150 von 30.000 Plakaten

aus dem Fundus der Plakatsammlung
LEBER im Frankfurter Kunstverein e.V.

1950 **PLAKATE** 1990

vom **21.3.** bis **2.5.1999** in der

GÄLERIE
im Schloß Altranft



Brandenburgisches
Freilichtmuseum
Altranft



Plakatkunst der DDR in Altranfter Schloßgalerie

Altranft. 150 meist bekannte Plakate aus 40 Jahren DDR sind seit dem Wochenende in der Altranfter Schloßgalerie zu sehen. Sie wurden von der Sammlung LEBER zur Verfügung gestellt und dokumentieren Kulturalltag in der DDR. Seite 10

(Märkische Oderzeitung vom 23.03.1999)

Plakatausstellung im Schloß Altranft

Gefühle zwischen wohligem Erinnern und Gänsehaut

Sammlung LEBER präsentiert 150 Plakate

Altranft (hw) Wie allgegenwärtig Plakate in der vergangenen DDR gewesen sind, wird einem vielleicht erst als Besucher der am Sonntag nachmittag in der Galerie des Schlosses Altranft eröffneten Ausstellung bewußt. „Plakate 1950 bis 1990“ heißt die Exposition, die Teil der zirka 30 000 Stücke umfassenden Sammlung LEBER ist.

Dahinter verbirgt sich Dieter Leber aus Frankfurt (Oder), der sich die Ausstellungseröffnung am Sonntag nicht entgehen ließ. In Wendezeiten geriet Dieter Leber eher zufällig an die Bestände des „Zentrums für Kunstausstellungen der DDR“. In diesem Zentrum wurden Belegexemplare von Plakaten, gleich welchen Genres, gesammelt. Dieter Leber nun erhielt für seine Hilfe beim „Entrümpeln“ statt eines nicht zur Verfügung stehenden Entgeltes eben jene Sammlung.

Vier Jahrzehnte Plakatkunst der DDR

So konnte ein einmaliger Überblick über vier Jahrzehnte Plakatkunst in der DDR bewahrt werden, für den auch schon das Bundesarchiv Interesse bekundete. Seit 1994 befindet sich die Sammlung LEBER zur Katalogisierung und Archivierung im Frankfurter Kunstverein – gut zwei Drittel der Sammlung konnte so bislang schon registriert werden. Nach einer Ausstellung im Januar in Frankfurt (Oder) kann nun in Altranft mit 150 Plakaten, Broschüren und Katalogen ein größerer Ausschnitt gezeigt werden. Ins Auge fallen dem von außen kommenden Besucher sofort die politischen Plakate, ergänzt durch die für die Gestaltung von Wandzeitungen gedachten berühmten-bertüchtigten Ausschneidungen.

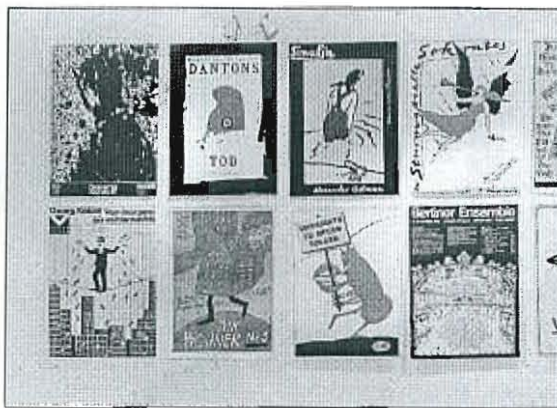
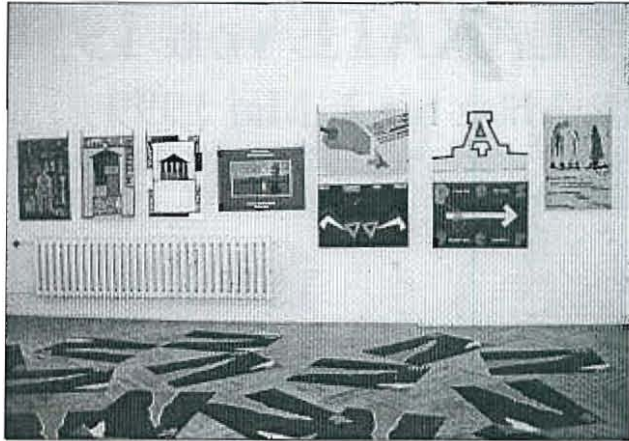
Vieles davon kam oft (aber nicht immer) plakativ im Sinne der Wortes daher. Erstaunlich, wie vieles an Emblemen und Symbolen noch im Gedächtnis geblieben ist. Museumschef Peter Natuschke beschrieb seine Empfindungen als Mischung aus „wohliger Erinnerung und Gänsehaut“. Gerhardt Trost vom Frankfurter Kunstverein nannte dies in seiner Eröffnungsrede „die kommunikative Reglementierung durch ständige Wiederholung gleicher

Form“. Die heute noch deutliche Aversion gegen diese Reglementierung verhinderte aber oft, so Trost, gesunde Distanz. Sie verstellte zudem oft den Blick für auf die heute nur anders heißenden und beispielsweise auf T-Shirts anzutreffenden Parallelen in der Gegenwart.

Ob es eine DDR-typische Plakatkunst gab, sei dahingestellt. Aber besonders die Film-, Theater- und Ausstellungsplakate sind künstlerisch wertvoll und können auch heute vor den kritischen Augen der Betrachter (und im Vergleich mit der schreiend-bunten und meist oberflächlichen Werbung unserer Tage) bestehen.

Als Beispiel seien hier das Poster zum DEFA-Film „Bis daß der Tod euch scheidet“ und ein Plakat aus dem Jahre 1962, das für eine Ausstellung über eine China-Reise von Lea Grundig wirbt, genannt. Die von Wilfried Zaruba auf der Gitarre wunderschön begleitete Eröffnung war zugleich der Auftakt für die Saisonöffnung im Freilichtmuseum am 1. April und die bereits vor der Tür stehenden Osteraktionen in Altranft.

(Märkische Oderzeitung vom 23.03.1999)



Eröffnung

Plakatausstellung im Schloß Altranft

Altranft (vp) Eine Plakatausstellung wird am Sonntag, 21. März, um 15 Uhr in der Galerie des Schlosses Altranft eröffnet. Zu sehen sind etwa 150 Plakate aus dem Fundus der LEBER-Sammlung im Frankfurter Kunstverein. Ursprünglich stammen die Werke aus Beständen des ehemaligen Zentrums für Kunstausstellungen der DDR. Die Exposition wird bis zum 2. Mai in Altranft laufen.

(Märkische Oderzeitung vom 18.03.1999)

23.03.99

geschichte noch anschauen
für immer gut!
Rtk

21/4.99

die Plakatausstellung ist sehr gut,
weil sie demonstriert, daß es auch
in der DDR Kultur und Kunst gab.
S.G.D.

B. J. J. J.

30. 3. 99

Erhalten Sie diese Ausstellung. Diese
Zeugnisse sind unser Erbe, das manichmal
bekleidend aber auch selbst (-) Kosovo kourkt)

Yvito Raul
4. 4. 1999

FA Brandenburgisches
Freilichtmuseum
Altranft

16259 Altranft/Schloß

Tel.: 03344/41.43 00

Fax: 03344/41 43 25

geöffnet:
bis 31. 3.

Di - Fr 10 - 16 Uhr

Sa, So, 11 - 16 Uhr

1.4 - 31.10.

Di - Fr 9 - 17 Uhr

Sa, So, Feiertag 11 - 18 Uhr


Dank für die Unterstützung 
gilt der Sparkasse Märkisch Oderland

Abb.: Ausstellungsreihe Galerie B, einige Theaterplakate



150 von 30.000 Plakaten
aus dem Fundus der Plakatsammlung
LEBER im Frankfurter Kunstverein e.V.

1950 **PLAKATE** 1990

vom **21.3.** bis **2.5.1999** in der

G**ALERIE**
im Schloß Altranft

Zur Eröffnung
der Plakatausstellung
am Sonntag,
dem 21. März 1999
um 15 Uhr,
laden wir Sie
und Ihre Freunde
herzlich in die Galerie
im Schloß Altranft ein

Worte: Gerhard Trast
Musik: Wilfried Zaruba

GALERIE
im Schloß Altranft

Förderverein Freilichtmuseum
Altranft e.V.



Die Plakatsammlung stammt aus den Beständen des ehemaligen Zentrums für Kunstausstellungen der DDR, die dem Ministerium für Kultur nachgeordnet war. Die Gepflogenheit Plakate zu sammeln, entstand aus der Pflicht, sogenannte „Belegexemplare“ aufzuheben. Denn jede Katalog- oder Plakataufgabe unterlag der „Druckgenehmigungspflicht“.

Während der Entrümpelungsaktionen der Wendezeit wurde die Sammlung Dieter Leber als Entgelt fürs „Entrümpeln“ angeboten. Er nahm das Angebot an, wodurch wir heute über diesen seltenen Fundus verfügen.

Die Sammlung LEBER Plakate befindet sich seit 1994 zur Katalogisierung und Archivierung im Frankfurter Kunstverein e.V. in Frankfurt an der Oder und wurde im Januar 1999 in der Galerie B des Frankfurter Kunstvereins erstmals mit einer Auswahl von 80 Plakaten der Öffentlichkeit präsentiert.